

Samstag den 16. März 1878.

(1244—2)

Nr. 1317.

Studentenstiftung.

Vom Beginne des zweiten Semesters des Schuljahres 1877/78 kommt der sechste Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Sluga'schen Studentenstiftung jährlicher 62 fl. 14 kr. zur Befetzung. Zum Genusse sind berufen Studierende aus der Sluga'schen väterlichen und Krol'schen mütterlichen Blutsverwandtschaft aus dem Dorfe Zauchen im Lader Bezirke oder auch sonst woher, — nach deren Absterben sonstige Verwandte, — in deren Ermanglung Studierende aus dem Dorfe Zauchen, — und sohin Studierende aus Krain überhaupt.

Bewerber um diesen Stiftplatz haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Zuspungzeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 10. April 1878

im Wege der vorgesezten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 10. März 1878.

K. k. Landesregierung für Krain.

(1234—2)

Nr. 625.

Bezirksrichter-Stelle.

Beim k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld ist die Bezirksrichter-Stelle mit den Bezügen der VIII. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle wollen ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift im vorschriftsmäßigen Wege

bis 29. März 1878

bei dem gefertigten Präsidium einbringen.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium Rudolfswerth am 11. März 1878.

(1243—2)

Nr. 797.

Gerichtsadjuncten-Stellen.

Bei diesem k. k. Landesgerichte sind zwei Gerichtsadjuncten-Stellen mit den Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stellen, und rücksichtlich auch um die im Falle einer Uebersezung bei einem Bezirksgerichte erledigten Bezirksgerichts-Adjunctenstellen, wollen ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die volle Kenntnis der Landessprachen nachzuweisen ist, im vorschriftsmäßigen Wege

bis 28. März 1878

hieramts einbringen.

Laibach am 10. März 1878.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(1284—1)

Nr. 777.

Gerichtsadjuncten-Stelle.

Die bei dem k. k. Landesgerichte Klagenfurt erledigte Gerichtsadjuncten-Stelle wird, jedoch mit der Diensteszuweisung zum Kreisgerichte Rudolfswerth und mit dem Erfordernis der Kenntnis der slovenischen Sprache, zur Bewerbung

bis 28. März d. J.

ausgeschrieben.

Die Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen.

Klagenfurt am 11. März 1878.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(1252—1)

Nr. 1221.

Bekanntmachung.

Bei diesem Strafgerichte erliegt eine Barschaft von 9 fl. aus der Untersuchung wider Anton Zdravic wegen Verbrechen des Betruges, welche von einem am 22. Dezember 1877 gefundenen Barbetrag herrührt.

Der Eigentümer dieser Barschaft wird aufgefordert, seine Ansprüche

binnen Jahresfrist

anzumelden und darzuthun.

K. k. Landesgericht Laibach am 23. Febr. 1878.

(1277)

Nr. 2660.

Verleihung der Tabaktrafik in der Schellenburggasse.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekannt gegeben, daß die in der Schellenburggasse Haus-Nr. 1 zu Laibach bestehende Tabaktrafik in öffentlicher Concurrnz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte demjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher den höchsten jährlichen Pachtshilling zu entrichten sich verpflichtet.

Der Verschleiß dieser Trafik betrug in den Jahren 1875, 1876 und 1877 jährlich durchschnittlich 4401 fl. 55 kr. mit einem Brutto-Ertrage von 440 fl. 15 kr.

Das Verschleißbefugnis ist in einem in der Schellenburggasse auf der Strecke vom Gasthause zur Stadt Wien bis inclusive der Restauration Citalnica gelegenen Hause auszuüben.

Ein bestimmter Ertrag wird nicht zugesichert.

Die Bewerber um diese Tabaktrafik haben ihrem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenen versiegelten Offerte zehn (10) Prozent jenes Betrages, welchen sie als Jahrespachtshilling anbieten, in Barem beizuschließen. Jenen Offerten, von deren Anbote kein Gebrauch gemacht wird, wird nach geschlossener Concurrnzverhandlung das Badium zurückgestellt.

Das Badium des Erstehers dagegen wird zurückgehalten und nach Abschluß des Vertrages in dessen erste Pachtshillingsrate eingerechnet.

Die schriftlichen Offerte sind nach dem unten beigefügten Formulare zu verfassen, und versehen mit dem Badium, mit der Nachweisung über die erreichte Großjährigkeit und das sittliche Betragen des Bewerbers, bis

längstens 2. April 1878,

vormittags um 10 Uhr, um welche Stunde die kommissionelle Eröffnung stattfindet, bei dem Vorstande der k. k. Finanzdirection in Laibach zu überreichen.

Offerte, welchen die angebeuteten Belege mangeln, welche unbestimmt lauten, oder in denen sich auf andere Offerte bezogen wird, werden nicht berücksichtigt. Bei gleichlautenden Anboten wird sich die Wahl vorbehalten.

Von der Concurrnz sind jene Personen ausgeschlossen, welche das Gesetz zum Abschluß von Verträgen überhaupt unfähig erklärt, dann jene, welche wegen eines Verbrechen, wegen Schleichhandels oder einer schweren Gefällsübertretung, insoferne sich dieselben auf die Vorschriften rücksichtlich des Verkehrs mit Gegenständen des Staatsmonopols beziehen, dann wegen einer Uebertretung gegen die Sicherheit des Eigenthums schuldig erkannt wurden; endlich frühere Tabaktrafikanten, welche von diesem Geschäfte strafweise entsetzt worden sind.

Kommt ein solches Hindernis nach der Uebernahme der Tabaktrafik zur Kenntnis der Behörde, so kann das Verschleißbefugnis sogleich abgenommen werden.

Die näheren Bedingnisse können bei der k. k. Finanzdirection in Laibach in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Formular eines schriftlichen Offertes:

Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit, die in der Schellenburggasse in Laibach erledigte Tabaktrafik unter Beobachtung der diesfalls bestehenden Vorschriften und gegen Bezahlung eines jährlichen Pachtshillings von fl. kr. (in Ziffern auszudrücken), d. i. Gulden Kreuzer (in Buchstaben auszudrücken) zu übernehmen und fortzuführen.

Das Badium pr. fl. kr., sowie die anderen in der Concurrnzausschreibung geforderten Nachweisungen sind hier beigeflossen.

. am 1878.

(Eigenhändige Unterschrift mit Angabe des Charakters und Wohnortes).

Von außen

(nebst der Adresse an die k. k. Finanzdirection in Laibach und Bezeichnung des Badiums):

„Offert für die Tabaktrafik in der Schellenburggasse in Laibach.“

Laibach am 11. März 1878.

(1218—3)

Nr. 1159.

Kundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur **Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Radmannsdorf**

verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und dem über die Erhebungen aufgenommenen Protokolle hiergerichts zur allgemeinen Einsicht ausliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen

am 27. März 1878

und den folgenden Tag in der Gerichtskanzlei werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 a G. G. amortisierbaren Privatsforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung derer ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von 14 Tagen nach Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 9ten März 1878.

(1184—1)

Nr. 1597.

Edictal-Vorladung.

Nachstehende Parteien werden aufgefordert, ihre **Erwerb- und Einkommensteuerrückstände**, als:

Josef Finschger, Gastwirth und Silberverschleißer in Brestsch, ad Art. 38 und 39, an Erwerbsteuer pro 1877 mit 15 fl. 81 kr., Einkommensteuer mit 15 fl. 50 kr.;

Johann Kopač, Hutmacher in Feistritz Nr. 85, ad Art. 90, Erwerbsteuer pro 1877 mit 5 fl. 27 kr.; Mathias Potočnik, Schuhmacher in Feistritz Nr. 64, ad Art. 91, Erwerbsteuer pro 1877 mit 2 fl. 89 kr.;

Franz Supanz, Schuhmacher in Mofschna, ad Art. 32, an Erwerbsteuer pro 1877 mit 5 fl. 27 kr.;

Jakob Kralj, Schuhmacher in Radmannsdorf, ad Art. 130, Erwerbsteuer pro 1876 und 1877 mit 6 fl. 26 1/2 kr.;

Maria Refmann, Greislerin in Sgofsch, ad Art. 134, an Erwerbsteuer pro 1877 mit 10 fl. 54 kr.,

binnen 14 Tagen

beim Steueramte Radmannsdorf um so gewisser zu berichtigen, widrigens die Gewerbe von amtswegen gelöscht werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf am 6. März 1878.

(1273—1)

Nr. 1379.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern des Primus, Mathias und der Barbara Drečnik bekannt gegeben:

Es sei die exec. Feilbietung der Realität des Martin Drečnik, im Grundbuche der Pfalz Laibach sub Ref.-Nr. 349, auf den 27. März, 27. April und 29. Mai 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet, ihnen als Tabulargläubigern bezüglich der obigen Realität Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, zum Kurator bestellt und demselben der Realfeilbietungsbescheid vom 29. November 1877, Zahl 6687, zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 10ten März 1878.

(1274—1)

Nr. 1312.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Paul, Johann und Andreas Ročar und Josef Puncach, resp. deren Erben und Rechtsnachfolgern, bekannt gegeben:

Es sei die exec. Feilbietung der Realitäten des Gregor Ročar von Hudo, als: Urb.-Nr. 328 ad Herrschaft Mänkendorf, Extr.-Nr. 83, Urb.-Nr. 318 ad Herrschaft Mänkendorf und Extr.-Nr. 207, Urb.-Nr. 577 ad Herrschaft Michelfstetten, auf den

3. April,
3. Mai und
5. Juni 1878

angeordnet, ihnen als Tabulargläubigern Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, zum Kurator ad actum bestellt und ihm der Feilbietungsbescheid vom 28. Oktober 1877, Z. 5917, zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 10ten März 1878.

(1163—1)

Nr. 21,990.

**Reassumierung
executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit Bescheid vom 20. November 1876, Zahl 13,391, bewilligte und mit dem Bescheid vom 12. März 1877, Z. 6055, fixierte exec. Feilbietung der dem Michael Zavorinig von Kleinaltendorf gehörigen Realität Urb.-Nr. 99 ad Sittich — Einlag-Nr. 24 ad Steuergemeinde Altendorf, gerichtlich auf 2023 fl. 60 kr. bewerthet — reassumiert, und werden die Tagsetzungen mit dem vorigen Anhang auf den

30. März,
1. Mai und
1. Juni 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Oktober 1877.

(860—3)

Nr. 11,643.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen der Frau Juliana Žitnik von Laibach, Bahnhofgasse Nr. 28, wird die mit dem Bescheid vom 16. Juli 1877, Z. 5615, angeordnet gewesene und sohin fixierte dritte exec. Feilbietung der dem Mathias Skof von Niederdorf Hs.-Nr. 37 gehörigen, sub Ref.-Nr. 2 1/2 ad Sitticher Karstergilt vorkommenden, gerichtlich auf 2490 fl. bewertheten Realität wegen schuldischen 109 fl. 20 kr. reassumando auf den

12. April 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 31sten Dezember 1877.

(1161—1)

Nr. 26,814.

Neuerliche Tagsetzungen.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 31. Jänner 1876, Z. 2183, bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Anton Boch von Oberdupliz die mit dem Bescheid vom 1. Mai 1877, Z. 10,251, auf den 29. August und 29. September 1877 angeordnet gewesenen, jedoch mit dem Reassumierungsvorbehalte fixierten zweite und dritte executive Feilbietung der dem Martin Lancig von Oberig gehörigen Realität Urb.-Nr. 441, Ref.-Nr. 337/1 ad Sonnegg pcto. 214 fl. 14 kr. sammt Anhang neuerlich auf den

27. März und
27. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatz angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. November 1877.

(1186—3)

Nr. 2423.

Bekanntmachung.

Nachdem zu der in der Executionssache des Anton Laurič von Planina (durch Dr. Deu in Adelsberg) gegen Johann Petrič, resp. dessen Erbin Josefa Machnič von Planina, pcto. 83 fl. 84 kr. c. s. c. auf den 22. Februar 1878 angeordneten ersten Feilbietungs-Tagsetzung kein Kauflustiger erschien, so wird am

22. März 1878

zur zweiten Feilbietungs-Tagsetzung, betreffend die Ueberlandsrealität Urb.-Nr. 18 ad Grundbuch St. Margareth in Planina, mit dem früheren Anhang geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 23sten Februar 1878.

(759—3)

Nr. 326.

Erinnerung

an Maria Frankel, Lukas Cvirn, Johann Cvirn, Gregor Novak, Josef Kobler, Josef und Maria Jenko, an die Kinder dieser letztern: Johann Teran und Johann Teran (alle unbekannt Aufenthalt).

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird der Maria Frankel, dem Lukas Cvirn, Johann Cvirn, Gregor Novak, Josef Kobler, Josef und Maria Jenko, den Kindern dieser letztern: Johann Teran und Johann Teran (alle unbekannt Aufenthalt), hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Dolinšek von Beisheid Nr. 8 die Klage auf Verjährungs- und Erlösenerklärung einiger Satzposten eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

8. Mai 1878

anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Burger, Advokat in Krainburg, als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 15. Jänner 1878.

(958—2)

Nr. 955.

Bekanntmachung.

Dem Johann Grahek von Otawiz, unbekannt Aufenthalt, wurde über die Klage de praes. 29. Jänner 1878, Zahl 955, des Johann Majerle aus Widofschitz wegen 100 fl. sammt Anhang Herr Peter Perše aus Tschernembl als Kurator ad actum bestellt und diesen der Klagebescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den

24. April 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 31. Jänner 1878.

(1245—2)

Nr. 4301.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei zu der mit Bescheid vom 6. November 1877, Z. 24,315, auf den 20. Februar 1878 angeordnet gewesenen ersten exec. Feilbietung der dem Georg Susteršič von Seedorf gehörigen Realität Einl.-Nr. 353 ad Sonnegg kein Kauflustiger erschienen, und es werde sohin zu der auf den

23. März 1878

angeordneten zweiten exec. Feilbietung geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. März 1878.

(1211—3)

Nr. 448

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Leopold Maci, resp. Marianna Maci von Bidem gehörigen, gerichtlich auf 6015 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Pfarrgilt Mannsburg sub Urb.-Nr. 109 1/4 u. 106/c vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. März,

die zweite auf den

27. April

und die dritte auf den

27. Mai 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg am 26sten Jänner 1878.

(1109—3)

Nr. 17,485.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der löbl. Krainischen Sparkasse in Laibach die exec. Versteigerung der dem Karl Zeunit von Zapuze gehörigen, gerichtlich auf 1520 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 14 u. 15 ad Feistenberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

3. April,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

4. Juni 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der

dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 31. Dezember 1877.

(1178—3)

Nr. 477.

Erinnerung

an die Tabulargläubiger Anton Dimic, Matthäus Dečman, Kaspar Sever, Alenta Skofic, Josef Skofic, Doktor Stermolle und Anton Lenarčič, beziehungsweise ihre allfälligen Rechtsnachfolger (alle unbekannt Aufenthalt).

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Stein wird den Tabulargläubigern Anton Dimic, Matthäus Dečman, Kaspar Sever, Alenta Skofic, Josef Skofic, Doktor Stermolle und Anton Lenarčič, beziehungsweise ihren allfälligen Rechtsnachfolgern (alle unbekannt Aufenthalt), hiermit erinnert:

Es habe Lukas Habat von Töplitz bei Sagor (Gerichtsbezirk Littai) wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlösenerklärung der auf seiner Realität sub Urb.-Nr. 250 1/2, Post-Nr. 87 ad Grundbuch D.-R.-D. Commenda Laibach haftenden Forderungen, und zwar:

1.) der am ersten Sage seit 29. Hornung 1796 haftenden Forderung des Anton Dimic aus dem Schuldscheine vom 26. Hornung 1796 im Betrage pr. 190 fl. k. W.;

2.) der Forderung des Matthäus Dečman auf Grund des Schuldscheines vom 26. Oktober 1796, haftend am zweiten Sage, im Betrage pr. 100 fl. k. W.;

3.) der am dritten Sage seit 7. August 1809 zugunsten des Kaspar Sever auf Grund des Schuldscheines vom 7ten Juni 1800 haftenden Forderung pr. 700 fl. k. W.;

4.) der seit 13. Juni 1803 am vierten Sage auf Grund des Schuldscheines vom 6. April 1803 zugunsten des Kaspar Sever haftenden Forderung im Betrage pr. 250 fl. k. W.;

5.) der am fünften Sage seit 17. August 1807 für Alenta Skofic auf Grund des Schuldscheines vom 3. Juni 1807 haftenden Forderung pr. 550 fl. k. W.;

6.) der am sechsten Sage seit 12. Mai 1809 für Josef Skofic auf Grund des Schuldscheines vom 10. Dezember 1808 intabuliert haftenden Forderung pr. 150 fl. k. W.;

7.) der am siebenten Sage seit 21sten Dezember 1811 für Doktor Stermolle laut Protokoll vom 25. April 1810 haftenden Forderung pr. 54 fl. 58 kr.;

8.) der am achten Sage seit 28. Mai 1817 zugunsten des Anton Lenarčič laut Kaufcontractes vom 10. November 1812 pränotiert haftenden Forderung pr. 400 fl.;

9.) der seit 27. September 1877 für Anton Lenarčič laut Protokoll vom 11. September 1817 intabuliert haftenden Forderung pr. 400 fl.,

sub praes. 25. Jänner 1878, Z. 477, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

24. März 1878,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Herr Johann Levičnik, Hausbesitzer in Stein, als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Stein am 5ten Februar 1878.

(1262-1) Nr. 395.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich die exec. Versteigerung der dem Franz Kutner von Großdula gehörigen, gerichtlich auf 2150 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Urb.-Nr. 1235 und 1238 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. März, die zweite auf den 25. April und die dritte auf den 23. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Expedite mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealthäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 1ten Februar 1878.

(1260-1) Nr. 487.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Breggar von Snoile die exec. Versteigerung der dem Franz Feršič von Gabrovšica Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 1195 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Weizelberg sub Rctf.-Nr. 366 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. März, die zweite auf den 2. Mai und die dritte auf den 6. Juni 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealthäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 24ten Jänner 1878.

(1183-3) Nr. 750.

Neuerliche Tagsetzungen.

Mit Bezug auf das Edict vom 30sten November 1877, Z. 4845, wird bekannt gemacht, daß die in der Executions-sache des Franz Burkhard (durch Dr. Czumpel von Wiener-Neustadt) gegen Johann Carl vulgo Weuc von Steinbüchel pcto. 876 fl. 24 kr. c. s. c. mit Bescheid vom 30. November 1877, Z. 4845, auf den 13. Februar, 13. März und 13. April 1878 angeordnet gewesene und insolge des dagegen vom Executen eingebrachten Recurses frustrierte Feilbietung der Realitäten Post Nr. 69, 221, 328, 132, 366 ad Herrschaft Radmannsdorf neuerdings, da der Recurrent mit seinem Begehren insolge Erlasses des k. k. Oberlandesgerichtes Graz vom 6. Februar 1878, Z. 1467, abgewiesen wurde, auf den

27. März, 27. April und 1. Juni 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden ist.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 15. Februar.

(1189-3) Nr. 2742.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 28. Juli 1877, Z. 6262, in der Executions-sache der Silvine Spieß und Johann Jurasić als Vormünder der minderjähr. Antonia Tomšić (durch Herrn Dr. Supantschitsch, Advokat in Laibach) gegen den Verlaß des Eduard Kanj von Rakel pcto. 100 fl. und 400 fl. s. A. bekannt gemacht, daß zur ersten Realsfeilbietungs-Tagsetzung am 1. März l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

29. März 1878

zur zweiten Feilbietungs-Tagsetzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 2ten März 1878.

(1162-3) Nr. 491.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krain. Sparkasse hier (durch Dr. Supantschitsch) die exec. Versteigerung der dem Lorenz Galic von Hrušca gehörigen, gerichtlich auf 1019 fl. 60 kr. geschätzten, zu Hrušovo Consc.-Nr. 5 gelegenen, im Grundbuche Thurn a. L. sub Urb.-Nr. 24, Rctf.-Nr. 22 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. März, die zweite auf den 27. April und die dritte auf den 1. Juni 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealthäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. Jänner 1878.

(1182-3) Nr. 81.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josefa Ferjan, Maria Konić und Jakob Majzel (als Erben nach Margareth Majzel von Radmannsdorf) die exec. Versteigerung der dem Jakob Skumanc von Vormarkt gehörigen, gerichtlich auf 1948 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 26 ad Corporschristi-Gilt, Post-Nr. 35, 216 und 220 ad Stadtgilt Radmannsdorf und Auszug-Nr. 233 ad Herrschaft Radmannsdorf, wegen schuldigen 200 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. März, die zweite auf den 26. April und die dritte auf den 31. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealthäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem wird den Saggläubigern Jakob Muhove von Vormarkt, Maria Cop

von Lees, Margareth Koschitsch von Dobrava bei Veldeš, Georg Muhove von Vormarkt, Lukas, Margareth, Franz, Anton, Marianna und Margareth Walland aus Vormarkt, Agnes Schillich in Laibach hiemit erinnert, daß ihnen wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes zum Kurator ad actum Andreas Supan von Vormarkt bestellt wurde und demselben die für sie bestimmten Feilbietungs-rubriken zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 12. Jänner 1878.

(1272-2) Nr. 1378.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern des Johann Schuster von Seio bekannt gegeben:

Es sei die executive Feilbietung der dem Bartholmā Debevc von Schubejow gehörigen Realität, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz Urb.-Fol. 226, auf den 20. März, 24. April und 24. Mai 1878

angeordnet, ihnen als Tabulargläubigern Herr Anton Kronabethovgl, k. k. Notar in Stein, zum Kurator bestellt und demselben der Realsfeilbietungsbescheid vom 29. November 1877, Z. 6653, zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Stein am 10ten März 1878.

(1190-3) Nr. 2743.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 10. Oktober 1877, Z. 8893, in der Executions-sache der minderjährigen Josef Majzischen Erben von Zirkniz (durch Dr. Deu) gegen Lukas Uršič von Seedorf pcto. 105 fl. s. A. bekannt gemacht, daß zur ersten exec. Realsfeilbietungs-Tagsetzung am 1. März l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

29. März 1878

zur zweiten Feilbietungs-Tagsetzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 2ten März 1878.

(1217-3) Nr. 1065.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Da zu der in der Executions-sache der Katharina Podtrajšek von Godovitsch gegen die Anton Tratnik'schen Erben von dort pcto. 2546 fl. 87 kr. c. s. c. mit Bescheid vom 29. Jänner 1878, Z. 507, auf den 26. Februar d. J. angeordneten zweiten Feilbietung der im Grundbuche ad Herrschaft Voitsch sub Urb.-Nr. 257 und 259 vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zu der auf den

27. März l. J. angeordneten dritten executiven Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksgericht Idria am 26ten Februar 1878.

(1167-3) Nr. 22,128.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit Bescheid vom 11. Juli 1877, Z. 15,907, auf den 3. Oktober, 3. November und 1. Dezember 1877 angeordnete exec. Feilbietung der dem Josef Hočvar von Piauhbüchel gehörigen, auf 3829 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 457, Urb.-Nr. 528 und 309 ad Sonnegg, auf den

27. März, 27. April und 1. Juni 1878, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen, und werden hievon beide Theile und die Tabulargläubiger verständiget.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. Oktober 1877.

(1271-2) Nr. 1316.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Mathias Witwoda, Maria Jglic, Franz Jglic, Josefa Ziegler, Maria Schlaker, Maria Witwoda, Anna Jglic, Leopold Jglic, Agnes Jglic, Josefa Witwoda und Maria Draška, resp. deren Erben und Rechtsnachfolgern, bekannt gegeben:

Es sei die exec. Feilbietung der Realität des Josef Jglic in Stein, im Grundbuche des Stadtkammeramtes Stein Urb.-Nr. 2 und 88, auf den 23. März, 23. April und 25. Mai 1878,

angeordnet, ihnen als Tabulargläubigern Herr Anton Kronabethovgl, k. k. Notar in Stein, zum Kurator bestellt und ihm der Realsfeilbietungsbescheid vom 26ten November 1877, Zahl 6233, zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Stein am 10ten März 1878.

(1137-3) Nr. 4271.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Großlaskiz (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Andreas Modic von Videm gehörigen, gerichtlich auf 2835 fl. geschätzten, im Grundbuche Zobelberg sub Rctf.-Nr. 1, tom. I, fol. 1 und Urb.-Nr. 1, tom. IV, fol. 1, vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. März, die zweite auf den 4. Mai und die dritte auf den 1. Juni 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsklokale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealthäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaskiz am 15. Februar 1878.

(1210-3) Nr. 132.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Krusnik (durch Dr. Keesbacher in Laibach) die exec. Versteigerung der dem Martin Krusnik von Untertuffstein gehörigen, gerichtlich auf 420 fl. und 595 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 21, fol. 139 und Urb.-Nr. 25, fol. 209 ad Tuffstein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. März, die zweite auf den 27. April und die dritte auf den 27. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealthäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg am 11ten Jänner 1878.

(1034—1) Nr. 11,896.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen der Frau Amalia Sterl von Feistritz wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 560 fl. geschätzten Realität der Helena Abramic von Dornegg, sub Urb.-Nr. 24 ad Pfarrgilt Dornegg, bewilliget, und werden die Tagsatzungen auf den

3. April,
4. Mai und
7. Juni 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 1sten November 1877.

(1147—1) Nr. 942.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Raffensuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Dolensel von Unterlarnitz die exec. Versteigerung der dem Franz Zupancic von Deretschwerch und Johann Zganjar von Bajhove gehörigen, gerichtlich auf 1177 fl. 20 kr. geschätzten Realitäten, als: der Subrealität Urb.-Nr. 5 ad Reitenburg und der Weingartrealitäten Urb.-Nr. 1 und 9 ad Reitenburg, im Reaffirmierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

1. April,
die zweite auf den
30. April

und die dritte auf den
4. Juni 1878,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Raffensuß am 11ten Februar 1878.

(1148—1) Nr. 1196

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Raffensuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Andrejic von Unterdule die exec. Versteigerung der dem Anton Wolf von Swur gehörigen, gerichtlich auf 2955 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Oberradelstein sub Urb.-Nr. 116 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

2. April,
die zweite auf den
1. Mai

und die dritte auf den
5. Juni 1878,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Raffensuß am 17ten Februar 1878.

(1135—1) Nr. 1270.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Großlaschitz die exec. Versteigerung

der dem Josef Baddel von Bläsche gehörigen, gerichtlich auf 2260 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 128, Rectf.-Nr. 53, tom. II, fol. 311 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

4. April,
die zweite auf den
9. Mai

und die dritte auf den
13. Juni 1878,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 15. Februar 1878.

(1136—1) Nr. 1207.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Peterlin von Unterauersperg die exec. Versteigerung der dem Johann Klancer von Werch gehörigen, gerichtlich auf 1250 fl. geschätzten, ad Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 149, Rectf.-Nr. 60, tom. II, fol. 449 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

4. April,
die zweite auf den
9. Mai

und die dritte auf den
13. Juni 1878,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtlokal mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 14. Februar 1878.

(1138—1) Nr. 1412.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Grebenc von Großlaschitz die exec. Versteigerung der dem Franz Andolek von Kompolze gehörigen, gerichtlich auf 140 fl. geschätzten, im Grundbuche Fasc. II, Einlage 331 der Abtheilungen sub Rectf.-Nr. 139/10 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

4. April,
die zweite auf den
2. Mai

und die dritte auf den
6. Juni 1878,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 21. Februar 1878.

(1040—1) Nr. 11,895.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Franz Valencich von Feistritz wird die Vornahme der executiven Feilbietung der auf 895 fl. geschätzten Realität des Johann Renko und dessen Bestignachfolgers Johann Selles von Berze Nr. 5, sub Urb.-Nr. 1 1/2 ad Herrschaft Prem, bewilliget, und werden die Tagsatzungen auf den

2. April,
3. Mai und
4. Juni 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 1sten November 1877.

(1180—1) Nr. 581.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Boddeusel von Terjain die exec. Versteigerung der dem Jakob Peterlin in Stop gehörigen, gerichtlich auf 1385 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelstetten sub Urb.-Nr. 680, Extract-Post-Nr. 126 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

5. April,
die zweite auf den
4. Mai

und die dritte auf den
7. Juni 1878,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Stein am 5ten Februar 1878

(1102—1) Nr. 1684.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des mdj. Andreas Lenaric von Nadajneselo die exec. Versteigerung der dem Anton Penko von dort gehörigen, gerichtlich auf 25 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 15 1/2 ad Prem pcto. 25 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

9. April,
die zweite auf den
9. Mai

und die dritte auf den
8. Juni 1878,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Adelsberg am 16. Februar 1878.

(1056—1) Nr. 313.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Runtaric von Landstraf die exec. Versteigerung der dem Andreas Jalobc von Schutna gehörigen, gerichtlich auf 51 fl.

43 kr. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart Berg-Nr. 302 1/2 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

13. April,
die zweite auf den
11. Mai
und die dritte auf den
8. Juni 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraf am 24. Jänner 1878.

(1179—1) Nr. 204.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Praprotnit von Lausen die exec. Versteigerung der der Maria Cerne von Woste gehörigen, gerichtlich auf 1219 fl. geschätzten Eindrittelhüterrealität zu Woste Nr. 47, ad Herrschaft Glöbütz sub Rectf.-Nr. 487, pcto 150 fl. i. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

6. April,
die zweite auf den
4. Mai

und die dritte auf den
4. Juni 1878,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Stein am 16ten Jänner 1878.

(1220—1) Nr. 1691.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Zwane von Stermer die exec. Versteigerung der dem Johann Bugel von Podgora gehörigen, gerichtlich auf 5727 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Guttenfeld tom. I, fol. 1, Rectf.-Nr. 1 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

13. April,
die zweite auf den
11. Mai

und die dritte auf den
15. Juni 1878,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtlokal mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 6. März 1878.

Tüchtige Provisionsreisende
 werden für einen lucrativen Artikel von einem Wiener Hause gesucht. Reflektierende wollen sich Sonntag den 17. März, vormittags von 10 bis 2 Uhr, beim Disponenten des Hauses, Herrn **Sigmund Fischer**, im Hotel „zur Stadt Wien“, mit Zeugnissen und Documenten versehen, persönlich vorstellen. (1285)

Agenten!
 Zum Verkauf von Rosen und Staatspapieren gegen Ratenzahlung werden von einem alten, bestrenommierten Bankhause für alle Orte, wo dasselbe noch nicht oder nicht genügend vertreten ist, rechtliche und leistungsfähige Agenten ange stellt. — Die Raten schein e sind dem neuen Gesetze entsprechend und gesetzlich gestempelt. Bedingnisse sehr günstig und bei einigem Fleiße für den Agenten sehr rentabel. — Offerte zu richten an das Bankhaus **B. Kramer**, Prag. (1283) 2-1

(1286) 3-2 Ein
junger Mann,
 26 Jahre alt, ledig, der deutschen und slovenischen Sprache mächtig, in der Buch- und Korrespondenzführung bewandert, wünscht auf hiesigen Plage oder in der Provinz Krain in einem Comptoir placiert zu werden. Offerte übernimmt **F. Müllers** Annoncen-Bureau in Laibach, Herrngasse 6.

Aepfelbäume,
 veredelte (verschiedene feine Tafelforten), hochstämmige (1289) 3-2
Rosen und Oleander
 sind verkäuflich: Polanastraße Nr. 14 (neu).

Ein
Gärtner
 findet Aufnahme bei **J. Bilhor** in Laibach. (1287)

Im Schnittzeichnen und Kleidermachen
 erteilt gründlichen Unterricht Frau **M. Böhm**, Florianigasse Nr. 1, Schmalzsches Haus. (930) 2

Herren-Wäsche,
 eigenes Erzeugnis, solide Arbeit, bester Stoff und zu möglichst billigem Preise empfiehlt
C. J. Samann,
 Hauptplatz Nr. 17.
 Auch wird Wäsche genau nach Maß und Wunsch angefertigt und nur bestpassende Hemden verabsolgt. (310) 23

Die Emser Victoriaquelle
 ist die kohlen säure reichste und daher für den Versandt — zum kurmässigen Gebrauch zu Hause — geeignetste aller Emser Quellen und wird mit grossem Erfolge gegen katarrhalische Leiden aller Art getrunken.
Emser Pastillen (in plombierten Schachteln) gegen Hals- und Brustleiden ausserordentlich wirksam. Vorräthig in Laibach bei **Peter Lassnik**. (2793) 6-5
 König Wilhelms-Felsenquellen, Ems.

Erster Laibacher Pfeifenklub
 im Gasthause „zum Gärtner“, Burgstallgasse Nr. 2. (1288)

Der G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup
 aus Breslan
 hat mich überzeugt, daß derselbe die Schleimabsonderungen befördert, den Reiz in dem Kehlkopf hebt, die Thätigkeit des Reproductions-Systems beschleunigt, die Engbrüstigkeit beseitigt.
Allen Brustleidenden
 ist der Breslauer **G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup** als Hausmittel sehr zu empfehlen.
 Ich litt seit 8 Jahren an Husten mit Auswurf, und bin ganz von meinem alten Uebel befreit, was ich hiedurch bescheinige.
 Stettin.
Wilhelm Schmidt,
 Militärarzt a. D.
 Hauptdepot: **W. Mayr** in Laibach; Filialdepots: **Domini Rizzoli** in Rudolfswerth, **R. Schaunig** in Krainburg und **Anton Franzoni** in Görz. (183)

Analytisch-chemisches Laboratorium des Direktors Dr. Theobald Werner,
 Inhaber des polytechnischen Institutes, vereideter Chemiker in Breslau. B. G. XI, Fol. 26.
 Herr Apotheker **Franz Wilhelm** zu Neunkirchen in Niederösterreich bereitet nach ärztlicher Vorschrift einen Thee, den derselbe unter dem Namen **Wilhelms antiarthritischer antirheumatischer Blutreinigungsthee** in den Handel bringt. Diesen Thee hatte ich bereits, von anderer Seite aufgefordert, zu verschiedenen malen Gelegenheit im Laufe der Jahre zu untersuchen und mich über dessen Bestandtheile gutachtlich zu äußern. Es konnte mir daher nur angenehm sein, vom Herrn Apotheker **Franz Wilhelm** die beehrende Aufforderung zu erhalten, auf Grund eingehender Untersuchung, die von mir sowohl chemisch wie mikroskopisch und pharmakodynamisch vorgenommen wurde, mich gutachtlich über diesen Thee zu äußern. Ich constatire vor allem, daß sowohl dieser Thee, welcher mir direkt von Herrn **Franz Wilhelm**, Apotheker in Neunkirchen, übersandt wurde, wie die von mir früher untersuchten Sorten genau ein und dieselbe Zusammensetzung hatten und daß die dabei verwandten Drogen in allen Fällen von vorzüglicher Beschaffenheit waren. Auf Grund der Untersuchungen bin ich ferner berechtigt zu constatiren, daß der oben bezeichnete **Wilhelms antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee** des Herrn **Franz Wilhelm**, Apotheker in Neunkirchen, Wurzeln, Pflanzen und Blüten enthält, deren blutreinigende, die Magentätigkeit anregende und dadurch die Verdauung stärkende Eigenschaft nicht nur schon längst durch die Wissenschaft constatirt wurde, sondern daß es den Forschungen des Herrn Erzeugers gelungen ist, Vegetabilien dem Thee einzuverleiben, welche bis jetzt noch nicht in die Reihe der pharmazeutisch-heilsamen Drogen aufgenommen wurden. Ich bin der festen Ueberzeugung, daß beim richtigen Gebrauch dieses jedenfall s jeder Haushaltung willkommenen Hausmittels die oben näher bezeichneten Leiden bald gelindert und gehoben werden. Den **Wilhelms antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee** aber selbst kann ich als einen nicht zu unterschätzenden und **wesentlich fortschrittlichen** der Pharmacopea elegantes bezeichnen.
 Breslau, im Mai 1877.

Der Direktor
 des analytisch-chemischen Laboratoriums und polytechnischen Institutes
 (L. S.) **Dr. Theobald Werner,**
 vereideter Chemiker.
 (4970) 6-3

Allein echt erzeugt von
Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.
 Ein Badet, in acht Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden, separat für Stempel und Packung 10 kr.

Warnung. Man sichere sich vor dem Ankauf von Fälschungen und wolle stets „Wilhelms antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee“ verlangen, da die bloß unter der Bezeichnung antiarthritischer antirheumatischer Blutreinigungsthee auftauchenden Erzeugnisse nur Nachahmungen sind, vor deren Ankauf ich stets warne.

Zur Bequemlichkeit des P. L. Publikums ist der echte **Wilhelms antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee** auch zu haben
in Laibach; Peter Lassnik;

- Adelsberg: **Jos. Kupferschmidt**, Apotheker; Agram: **Sig. Mittelbach**, Apotheker; Borgo: **Gius. Bettanini**, Apotheker; Bruck a. d. Mur: **Albert Langer**, Apotheker; Bogen: **Franz Waldmüller**, Apotheker; Bruned: **F. G. Wahl**; Bellovar: **Rud. Smoboda**, Apotheker; Brixen: **Leonhard Staub**, Apotheker; Bleiberg: **Joh. Neuffer**, Apotheker; Cilli: **Baumbach'sche Apotheke** und **Franz Rauscher**; Cormons: **Hermes Codolini**, Apotheker; Cortina: **A. Cambuzzi**; Deutsch-Landsberg: **Müllers Erben**; Essegg: **J. C. v. Dienes**, Apotheker, und **Josef Gobehtl**, Apotheker; Füssenfeld: **A. Schrödenfuz**, Apotheker; Frohneiten: **B. Blumauer**; Friesach: **D. Ruzheim**, Apotheker, und **A. Aichinger**, Apotheker; Feldbach: **Josef König**, Apotheker; Görz: **A. Franzoni**, Apotheker; Graz: **J. Burgleitner**, Apotheker; Guttaring: **S. Batterl**; Grubisnopolje: **Josef Malich**; Gospić: **Valentin Boul**, Apotheker; Grajewitz: **Josef Kaiser**; Hermagor: **Jos. W. Richter**, Apotheker; Hall (Tirol): **Leop. v. Aichinger**, Apotheker; Judenburg: **F. Senelowitsch**; Jnnichen: **J. Staps**, Apotheker; Jmsi: **Wilhelm Deutsch**, Apotheker; Jvanic: **Ed. Tollovic**, Apotheker; Karlstadt: **A. C. Katic**, Apotheker, und **J. Benic**; Klagenfurt: **Karl Clementschitsch**; Kindsberg: **J. Karincic**; Kapfenberg: **Turner**; Knittelfeld: **Wilhelm Bischnier**; Krainburg: **Karl Schannig**, Apotheker; Lienz: **Franz v. Erlach**, Apotheker; Leoben: **Joh. Peferschy**, Apotheker; Marburg: **Alois Quandst**; Mötzing: **F. Waha**, Apotheker; Mürzzuschlag: **Johann Danzer**, Apotheker; Murau: **Joh. Steyrer**; Nitrowitz: **A. Kerstonovich**; Nals: **Ludwig Böll**, Apotheker; Neumarkt (Steiermark): **Karl Malz**, Apotheker; Otočac: **Edo Tomaj**, Apotheker; Pratzberg: **Joh. Tribue**; Pettau: **C. Girod**, Apotheker; Peterwardein: **L. C. Junginger**; Rudolfswerth: **Dom. Rizzoli**, Apotheker; Rottenmann: **Franz A. Illing**, Apoth.; Roveredo: **Richard Thales**, Apoth.; Radkersburg: **Cäsar E. Andrien**, Apoth.; Samobor: **F. Schwarz**, Apoth.; Sibenica: **Peter Beros**, Apoth.; Straßburg: **J. B. Corton**; St. Veit: **Julian Nippert**; Stainz: **Valentin Timonjshel**, Apoth.; Semlin: **D. Joannovic** Sohn; Spalato: **Benatio v. Grazio**, Apotheker; Schlanders: **B. Würfel**, Apoth.; Trieste: **Jaf. Scavallo**, Apoth.; Trient: **Ant. Santoni**; Tarvis: **Eugen Eberlin**, Apoth.; Villach: **Math. Fürst**; Vulovar: **A. Kraichowits**, Apoth.; Winkovce: **Fried. Herzig**, Apoth.; Warasdin: **Dr. A. Halter**, Apotheker; Windischgraz: **Jos. Kalligartich**, Apotheker, und **G. Korbil**, Apotheker; Windisch-Feistritz: **Adam v. Gutkowitz**, Apotheker; Zengg: **Jos. Accurti**, Apoth.; Zara: **B. Andrović**, Apoth.; Zlatar: **Joh. A. Pospisil**, Apoth.

Ign. Thomanns Witwe,
 Laibach, Rnthal Nr. 12 (neu),
 empfiehlt ihr
Lager von fertigen Grabmonumenten
 jeder Art und alle in das
Steinmetzfach
 einschlägigen Arbeiten zu den billigsten Preisen. (1286) 6-1

Molls Seidlitz-Pulver. Nur echt,
 wenn auf jeder Schachtel-Etiquette der Adler und meine vervielfachte Firma aufgedruckt ist.
 Durch gerichtliche Straferkenntnisse wurde eine Fälschung meiner Firma und Schutzmarke wiederholt constatirt; ich warne deshalb das Publikum vor Ankauf solcher Fälschate, die auf Täuschung berechnet sind.
 Preis einer verstopften Original-Schachtel 1 fl. ö. W.
 Echt bei den mit x bezeichneten Firmen.



Franzbranntwein und Salz.
 Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.
 In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.
 Echt bei den mit + bezeichneten Firmen.

Leberthran Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.
 von **M. Krohn & Co.** in Bergen (Norwegen).
DORSCH-FISCH
 Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.
 Echt bei den mit * bezeichneten Firmen.



Salicyl-Mundwasser. Nach Urtheil der massgebendsten Autoritäten in der Zahnheilkunde ein ausgezeichnetes Schutzmittel gegen Zahnschmerzen, erfrischend und fäulniswidrig wirkend. Preis 60 kr.
A. MOLL, k. k. Hof-Lieferant, Wien.
 Dépôts: Laibach: (x) G. Piccoli, Apoth.; (x + *) Josef Svoboda, Apoth. (1289) 12
 (x) E. Millevoi, Apoth. Canale; (x) B. Passagnoli, Apoth.; (x) G. Carlatti, Adelsberg; (x) Em. Jagodic, Braunburg; (x) Joh. Sigwart, Cilli; (x + *) Baumbach'sche Apotheke; (x + *) F. Rauscher; (x) C. Krisper, Friesach; (x) Ant. Aichinger, Apoth. Gurk; (x) Ed. Hopfgartner; (x) Fritz Gorton, Görz; (x*) A. Franzoni, Apoth.; (x*) C. Zanetti, Apoth.; (x) A. Seppenhof; (x) A. Mazzoli; (x) A. v. Gironcoli, Apoth. Klaxenfurt; (x + *) C. Clementschitsch; (x) P. Biberbacher, Apoth.; (x) Musina & Kometter, Apoth.; (x) F. Erwein, Apoth.; (x) Dr. Paul Hauser, Apotheker; (x) Peter Merlin, Pontafel; (x) F. Minssini, Apoth.; (x) P. Orsaria, Apoth. Krainburg; (x) Karl Schannig, Apoth. Radmannsdorf; (x) A. Roblek, Apoth. Rudolfswerth; (x) J. Bergmann, Apoth.; (x) D. Rizzoli, Apoth. Spital; (x) Ebner & Sohn, Apoth. Strassburg; (x) J. N. Gorton, Tarvis; (x) A. v. Prean, Apoth. Triebach; (x) G. Lugers Witwe, Villach; (x) C. Kumpfs Erben, Apoth.; (x) Fried. Scholz, Apoth.; (x) Math. Fürst, Wipbach; (x + *) Ant. Deperis, Apoth. (78) 52-11